Palliative Logopädie – Herausforderungen einer ganzheitlichen Versorgung im multiprofessionellen Diskurs

Vortragende/r
BSc Saskia Köller
Logopädin
Klinik Favoriten
Kinder- und Jugendabteilung

Kurzbeschreibung

Beschreibung der Inhalte
Die palliative Logopädie ist ein neues Spezialgebiet, welches sich auf die Unterstützung von Menschen mit lebensbegrenzenden Erkrankungen und deren Angehörigen fokussiert. Im Mittelpunkt der palliativen Logopädie stehen zentrale Lebensbereiche wie Kommunikation und Ernährung. Der Fokus liegt darauf, Teilhabe bis zuletzt zu ermöglichen. Die palliative Logopädie ist von einer ganzheitlichen Sichtweise und multiprofessionellen Zusammenarbeit geprägt und fügt sich in palliativmedizinisches Vorgehen ein. Therapeut:innen sehen sich hier mit neuen Herausforderungen konfrontiert. In den Bereichen Ernährung z.B. „risk feeding“, Tracheotomie oder Kommunikation sind Abwägungen zwischen Lebensqualität und Risikominimierung verstärkt gefordert. Patient:innenorientierung erfordert dabei ein Umdenken in der Therapieplanung und Zielsetzung sowie in therapeutischen Entscheidungsprozessen.

Didaktik/Methodik
Der Workshop soll in Abschnitte gegliedert werden. Zuerst wird mit einem Vortrag in die Thematik eingeführt. Dabei werden Definitionen und Schwerpunkte geklärt, sowie der aktuelle Stand der Forschung beschrieben. Anhand von Fallbeispielen aus verschiedenen Bereichen (Pädiatrie, Geriatrie, Onkologie) werden daraufhin besondere Herausforderungen, mit denen man im palliativen Setting konfrontiert wird, aufgezeigt. Es folgt eine Podiumsdiskussion, bei der diese aus unterschiedlichen Sichtweisen beleuchtet werden. Die Diskussionsrunde besteht aus vier bis fünf Expert:innen verschiedener Disziplinen, die im Rahmen der palliativen Versorgung im multiprofessionellen Team arbeiten (z.B. Palliativmedizin, Logopädie, Pflege, Ethik etc.). Abschließend folgt ein interaktiver Austausch mit dem Publikum, der zu Fragen und Denkanstößen anregen soll, die direkt im multiprofessionellen Team diskutiert werden können.

Bezug zur logopädischen Praxis
Es besteht ein hoher Bedarf an logopädischer Begleitung für Patient:innen in palliativen Situationen, was sich insbesondere in den Bereichen Nahrungsaufnahme und Kommunikation widerspiegelt. Die Etablierung logopädischer Begleitung in palliative Versorgungsstrukturen leistet einen weiteren Beitrag in der Weiterentwicklung der logopädischen Profession. Therapeut:innen stehen neuen Erkenntnissen und Herausforderungen gegenüber, multiprofessionelles und ganzheitliches Vorgehen sowie ethische und rechtliche Aspekte treten immer mehr in den Fokus.

Mitautor/innen Abstract
1. MSc Katja Emmerich
Geriatrisches Zentrum Universitätsklinikum Heidelberg

Literatur

Fachjournals
1. Soar N., Birns J., Sommerville P., Lang A. & Archer S.. (2021)
Dysphagia. Approaches to eating and drinking with acknowledged risk: a systematic review., 36(1): 54-66
2. Chada L., Mathisen B. A. & Carey L. B.. (2017)
International Journal of Speech-Language Pathology. The role of speech-language pathologists in adult palliative care, 19(1): 58-68

Buchbeiträge
1. Maio, G. (2012)
Mittelpunkt Mensch: Ethik in der Medizin. Stuttgart: Schattauer
2. Cordula Winterholler (2020)
Palliative Logopädie. Band 1-3. Wiesbaden: Springer

Herausgeber Sammelbände
keine Angaben

Interessenskonflikt
keine Angaben